



ERDBEBEN NOVEMBER 2001



ERDBEBEN IN ÖSTERREICH

Am 6. November wurde in Warth am Arlberg, Vorarlberg (47.3°N, 10.2°E) um 22:48 Uhr MEZ ein leichtes Erdbeben mit einer Intensität von 3 Grad auf der 12-stufigen EMS-98 verspürt.

Am 10. November ereigneten sich zwei Erdbeben in St. Martin am Grimming, Steiermark (47.5°N, 14.0°E). Das erste um 06:08 Uhr MEZ erreichte knapp 4 Grad auf der EMS-98, das zweite um 07:16 Uhr MEZ war etwas schwächer und wurde mit 3 Grad auf der EMS-98 wahrgenommen.

Ebenfalls am 10. November wurde neuerlich in Warth am Arlberg, Vorarlberg, ein leichtes Erdbeben verspürt. Es ereignete sich um 13:12 Uhr MEZ, die Intensität betrug 3 Grad.

Im Raum Ferlach - Zell Pfarre, Kärnten (46.5°N, 14.4°E) konnte am 13. November um 10:41 Uhr MEZ ein Erdbeben mit einer Intensität von 3 Grad verspürt werden. Am 15. November folgte um 10:53 Uhr MEZ ein stärkeres Erdbeben, dessen Intensität mindestens 4 Grad auf der EMS-98 betrug und das auch in Klagenfurt wahrgenommen wurde.

Das stärkste Erdbeben im Berichtsmonat hat sich am 21. November um 18:10 Uhr MEZ in Schwadorf, NÖ (48.1°N, 16.5°E) ereignet. Die Epizentralintensität betrug 5 Grad auf der EMS-98. Vereinzelt wurden leichte Verputzschäden gemeldet. Auch im 3., 11. und 22. Bezirk Wiens waren die Erschütterungen zu spüren.

In Unzmarkt, Steiermark (47.2°N, 14.4°E) wurde am 29. November um 12:14 Uhr MEZ ein leichtes Erdbeben mit einer Intensität von etwa 3 Grad verspürt.

Der Erdbebendienst der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien dankt der Bevölkerung und allen öffentlichen Stellen für ihre Wahrnehmungsberichte, die wesentlich zur Intensitätsermittlung der Erdbeben beitragen.

EUROPÄISCHE MAKROSEISMISCHE SKALA (EMS-98)

Grad	Erdbebenwirkungen an der Erdoberfläche
3	Schwach fühlbar: Wird von wenigen Personen in Gebäuden wahrgenommen. Ruhende Personen empfinden ein leichtes Schaukeln oder Rütteln.
4	Deutlich fühlbar: Wird in Gebäuden von vielen Personen und im Freien vereinzelt wahrgenommen. Einige Schlafende erwachen. Fenster, Türen und Geschirr klirren.
5	Stark fühlbar: Wird in Gebäuden von allen Personen, im Freien von einigen wahrgenommen. Viele Schlafende erwachen. Einige Personen erschrecken. Das gesamte Gebäude schwankt. Hängende Gegenstände pendeln stark. Kleine Objekte werden verschoben. Türen und Fensterläden schlagen auf und zu.

WELTWEITE STARKE ERDBEBEN

Nr.	Datum	Weltzeit	M	Epizentrum	Kommentar
1	14 11 01	09:26	8,0	China, Nord-Tibet 35.9°N, 90.5°E	Da das Epizentralgebiet größtenteils unbewohnt ist, wurden keine Schäden gemeldet.

es bedeuten:

M Magnitude (logarithmische Energieskala nach Richter)
EMS-98 Europäische Makroseismische Skala 1998 (12- stufige Fühlbarkeits- und Schadensskala basierend auf Mercalli-Sieberg)
Weltzeit Greenwich Mean Time = GMT bzw. UTC
MEZ Mitteleuropäische Zeit

Autoren:
Dr. Edmund Fiegweil
Mag. Rita Meurers

Angaben ohne Gewähr

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik - Österreichischer Geophysikalischer Dienst

Postfach 342, Hohe Warte 38
A - 1191 Wien
Tel.: (01) 36 0 26 / 2504, 2508 DW
Telefax: (01) 368 66 21

INTENSITÄTS-SKALA
Europäische Makroseismische Skala 1998 (EMS-98)
basierend auf Mercalli-Sieberg

Grad	Erdbebenwirkungen an der Erdoberfläche
1	Nicht fühlbar: Wird nur von Erdbebeninstrumenten registriert.
2	Kaum bemerkbar: Wird nur vereinzelt von ruhenden Personen wahrgenommen.
3	Schwach fühlbar: Wird von wenigen Personen in Gebäuden wahrgenommen. Ruhende Personen empfinden ein leichtes Schaukeln oder Rütteln.
4	Deutlich fühlbar: Wird in Gebäuden von vielen Personen und im Freien vereinzelt wahrgenommen. Einige Schlafende erwachen. Fenster, Türen und Geschirr klirren.
5	Stark fühlbar: Wird in Gebäuden von allen Personen, im Freien von einigen wahrgenommen. Viele Schlafende erwachen. Einige Personen erschrecken. Das gesamte Gebäude schwankt. Hängende Gegenstände pendeln stark. Kleine Objekte werden verschoben. Türen und Fensterläden schlagen auf und zu.
6	Leichte Gebäudeschäden: Viele Menschen erschrecken und flüchten ins Freie. Einige Gegenstände fallen um. An vielen Häusern entstehen geringe Schäden, wie Haarrisse, oder kleine Verputzteile fallen herab.
7	Gebäudeschäden: Die meisten Personen erschrecken und flüchten ins Freie. Möbelstücke verrücken, und viele Gegenstände fallen aus den Regalen. An vielen Häusern solider Bauart treten mäßige Schäden auf: kleine Mauerrisse, Verputzteile fallen ab, Schornsteinteile fallen herab. An älteren Gebäuden treten häufig große Mauerrisse auf, oder Zwischenwände stürzen ein.
8	Schwere Gebäudeschäden: Viele Personen verlieren das Gleichgewicht. An vielen Gebäuden treten große Mauerrisse auf. Einige gut gebaute Häuser weisen schwere Mauerschäden auf, während alte Gebäude sehr einfacher Bauart auch einstürzen können.
9	Zerstörend: Allgemeine Panik. Viele schlecht gebaute oder alte Häuser stürzen ein. Andere - auch gut gebaute Häuser - werden stark beschädigt bzw. stürzen teilweise ein.
10	Umfangreiche Zerstörungen: Viele gut gebaute Häuser stürzen ein.
11	Verwüstend: Die meisten Bauwerke - auch solche, die besonders gut konstruiert sind - werden zerstört.
12	Vollkommene Verwüstung: Fast alle Bauten werden vernichtet.